

Das Forum lädt am Mittwoch, 02. Juli 2008 zu einem hochaktuellen Thema ein:

Eine Schule für alle - Handlungsperspektiven für Reformschulen in München

*Gesamtschule – Gemeinschaftsschule – Reformschule – dreigliedriges Schulsystem in der Kritik –
mangelnde Qualifikation von Bewerberinnen und Bewerbern bei steigender Zahl freier Lehrstellen –
Übertrittszeugnisse – Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit – Integration und Chancengleichheit für junge
Menschen mit Migrationshintergrund – „Run auf die Privatschulen“ – und natürlich: PISA – . . .*

Die Liste der Schlagwörter ließe sich problemlos fortsetzen.

Welche Anforderungen aber muss eine Stadtgesellschaft an die Schulpolitik formulieren, damit Kinder ihre Potenziale wirklich optimal entwickeln können? Wie kann die Kommunalpolitik in München dies aufgreifen, um Reformen einzuleiten?

Dieses spannende und wichtige Thema wollen wir mit Ihnen, sowie Vertretungen des Münchner Stadtrates und der Landesvorsitzenden des Bayerischen Elternverbandes diskutieren.

Für ein Impulsreferat zu Beginn haben wir **Herrn Professor Dr. Kurt Singer** eingeladen.

Professor Dr. Kurt Singer lehrte als Professor für Pädagogische Psychologie und Pädagogik mit Schwerpunkt Lehrausbildung an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er setzt sich engagiert für mehr Menschlichkeit im Unterricht ein. Seine These: *„Eine Humane Schule ist die beste Leistungsschule; in einer „Schule für Alle“ darf kein Kind verloren gehen.“*

Im Anschluss wollen wir im Dialog mit der Kommunalpolitik und in der gemeinsamen Diskussion praktische Handlungsperspektiven für mehr Bildungsgerechtigkeit und Reformschulen in München formulieren.

Alle Fachleute, insbesondere auch die Eltern und natürlich Lehrerinnen und Lehrer, sind herzlich eingeladen sich daran zu beteiligen.

Für Dialog und Diskussion sind für das Podium folgende Gäste eingeladen:

- x **Beatrix Burkhardt** Stadträtin CSU
- x **Diana Stachowitz** Stadträtin SPD
- x **Sabine Krieger** Stadträtin Bündnis 90/ Die Grünen
- x **Nadja Hirsch** Stadträtin FDP
- x **Isabell Zacharias** Vorsitzende des Bayerischen Elternverbandes

Moderation: **Alexander Wunschmann**

Am **Mittwoch, 02. Juli 2008**

Beginn **18.30 Uhr** Ende ca. **20.30 Uhr**

im **Salesianum, Sieboldstraße 11 (großer Veranstaltungssaal) in 81669 München**

Nähe S-Bahn-Haltestelle: Rosenheimer Platz

Weiteres zum Thema:

In der bildungspolitischen Diskussion findet die Forderung nach längeren gemeinsamen Lernzeiten – nicht zuletzt mit dem Blick auf skandinavische Schulstrukturen und verbunden mit der Hoffnung auf eine Verminderung sozialer Ungerechtigkeit – eine zunehmend positive Resonanz.

Weg von einem selektiv orientierten und dreigliedrigen Schulsystem, hin zu einem integrativen Schulsystem. Junge Menschen sollen länger gemeinsam miteinander und voneinander lernen können und dabei entsprechend ihrer Stärken und Schwächen individuelle Förderung erfahren. Diese Forderung wird auch von internationaler Seite an die Bildungspolitik gestellt.

Der UNO-Sonderberichterstatter und Menschenrechtsexperte Vernor Muñoz Villalobos besuchte im Jahr 2006 Kindergärten, Schulen und Hochschulen in Deutschland und stellte zum deutschen Bildungssystem in seinem Bericht fest:

„Das traditionell dreigliedrige Schulsystem aus Haupt-, Realschule und Gymnasium benachteilige Kinder ... Schüler könnten nicht angemessen beurteilt werden, wenn sie bereits mit zehn Jahren auf verschiedene Schultypen verteilt würden. Die frühe Verteilung auf die verschiedenen Schulformen sei im internationalen Vergleich 'untypisch'.“ aus spiegel-online, 26.02.2007

Man muss aber nicht mehr bis nach Finnland und Skandinavien gehen, um gelingende Beispiele für Reformen zu finden. In ganz Deutschland führte die bildungspolitische Debatte unter dem Eindruck der PISA - Ergebnisse zu frischem Reformwillen. Die Preisträger des Deutschen Schulpreises der Robert-Bosch-Stiftung, wie z.B. die Robert-Bosch-Gesamtschule in Hildesheim, sollen als Beispiel genannt sein.

Wie dies nun für München und Bayern gelingen kann ist unser Thema!

Wir freuen uns auf eine spannende und ergebnisreiche Diskussion!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christel Dill und Bernd Schreyer für den Vorstand

Bitte beachten:

Da wir bei diesem Thema mit einem großen Andrang rechnen und nicht ganz sicher sind, ob die Plätze ausreichen, werden angemeldete Besucher/innen des Forums, die rechtzeitig (bis 18.15 Uhr) zur Veranstaltung kommen, bei der Vergabe von Sitzplätzen bevorzugt.

Es stehen diesmal ca. 300 Plätze zur Verfügung.

Zur Anmeldung senden Sie bitte eine formlose E-Mail an bernd.schreyer@gmx.de oder ein Fax: 089/ 700 58 118 (sie erhalten dann per E-Mail oder Fax eine Bestätigungsnummer).

Wir bitten um Verständnis.

Die Beteiligung ist kostenlos.

Zum Sozialpolitischen Forum München e.V.:

Aus der Satzung:

“Zweck des Vereins ist die Förderung an Bildung und Erziehung auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit für alle in diesem Handlungsfeld tätigen und an ihrem Themen interessierten Personen.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Durchführung regelmäßig stattfindender öffentlicher Veranstaltungen zu praxisrelevanten Themen mit Fachleuten aus Verwaltung, Verbänden, Wissenschaft und Politik sowie Stellungnahmen und Veröffentlichungen. Die Ergebnisse fließen in das Handeln in der Sozialen Arbeit ein und fördern somit die Fachkompetenz der in Bildung und Erziehung tätigen Fachkräfte. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke und ist parteipolitisch neutral.”

WICHTIG: Das Sozialpolitische Forum ist auf Ihre Spenden angewiesen!

Hier die Bankdaten: Sozialpolitisches Forum München/ Anne Hübner, Kto.Nr. 0418270402 bei der Dresdner Bank, BLZ 700 80000. Sie können auch Mitglied werden. Beitrag: jährlich 30 €.